

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Erneuerung der digitalen Funkalarmierung bei der Feuerwehr Köln**

**Beschlussorgan**

Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün erkennt die Notwendigkeit der Erneuerung der digitalen Funkalarmierung bei der Feuerwehr Köln an und beauftragt die Verwaltung, die Vergabe zur Durchführung der Maßnahme zu veranlassen.

Der Ausschuss Umwelt, Gesund und Grün verzichtet darauf, die Vergabeentscheidung selbst zu treffen.

**Alternative**

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün behält sich die Entscheidung über die Vergabe vor.

**Haushaltmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 200.000,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten    b) Sachkosten _____ €    _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Die Feuerwehr Köln unterhält seit 1991 ein digitales Funkalarmierungssystem zur Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehrleute, der Einsatzkräfte des Kölner Rettungsdienstes inklusive der Notärzte, der Führungskräfte der Berufsfeuerwehr Köln und zur Auslösung der Sirenen im Stadtgebiet Köln. Das System besteht aus 12 Sende-/Empfangsstationen (digitalen Alarmumsetzer, kurz DAU), die im Stadtgebiet konzentrisch in drei Ringen verteilt sind. Als Standorte werden hierfür in der Regel die Feuer- und Rettungswachen genutzt. Für drei Standorte wurden allerdings Gebäude Dritter gefunden, die kostenlos genutzt werden können.

Die Alarmrufe werden von der Leitstelle der Feuerwehr Köln aus in den mittleren Ring eingespeist und von dort aus über Funk in den inneren und äußeren Ring weitergeleitet. Jeder DAU sendet nach Synchronisation mit dem Gesamtsystem den Alarmruf an die Empfänger im Stadtgebiet aus. Bei Ausfall eines Standortes kann die betroffene Fläche in der Regel von den benachbarten DAU's mit versorgt werden. Bei Ausfall des Alarmgebers (DAG) der Leitstelle kann von einem Reservegerät in der Funkwerkstatt bzw. von einem Reservegerät in der Notleitstelle alarmiert werden.

Das System nutzt eine Funkfrequenz des BOS-Spektrums (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) im 2m-Band (Kanal 53 Oberband) und ist nach den „Technischen Regeln für Funkalarmierungsanlagen der BOS“ gestaltet. Als Alarmierungsnachricht wird in einem zweistufigen Verfahren zunächst ein Tonruf und danach eine Textnachricht an die Empfänger gesendet. Somit stehen den alarmierten Führungskräften und den Einsatzkräften des Rettungsdienstes die für den Einsatz notwendigen Erstinformationen (Einsatzort, Einsatzstichwort) zur Verfügung.

Das System ist zwingend zu erneuern, da 10 DAU bereits älter als 16 Jahre sind und keine Ersatzteile mehr für die eingesetzten Geräte verfügbar sind. 2 DAU wurden mit dem Umzug der Leitstelle und der hierdurch notwendigen Anpassung der Schnittstelle an den neuen Einsatzleitrechner erneuert. Die alten DAU realisieren lediglich eine Datenrate von 512 baud und sind für modernere Alarmierungssequenzen (Expressalarmierung) nicht mehr aufrüstbar. In modernen Alarmierungssystemen werden Datenraten von 1200 baud genutzt.

Eine schrittweise Modernisierung der Anlage schied bisher aus, weil lange Zeit unklar war, ob die Einführung des bundeseinheitlichen Digitalen Funksystems für alle BOS auch für die Alarmierung von Einsatzkräften genutzt werden kann. Allerdings lässt die derzeitige Netzplanung von Bund und NRW keine für die Funkalarmierung ausreichende Funkversorgung in Köln zu. Eine Aufrüstung dieses digitalen Bündelfunknetzes für Alarmierungszwecke in Köln würde ein Mehrfaches an Kosten verursachen wie die Erneuerung des bestehenden digitalen Funkalarmierungssystems der Feuerwehr Köln. Experten gehen davon aus, dass für eine für die Funkalarmierung ausreichende Funkversorgung im Digitalfunknetz der BOS ungefähr 2 – 3 mal mehr Basisstationen wie derzeit geplant notwendig wären. Bei Schätzpreisen von 100.000,00 Euro pro Basisstation und den nicht unerheblichen Betriebskosten wären hier Investitionen in Millionenhöhe zuzüglich laufender Betriebskosten zu erwarten.

Die Kosten für die Erneuerung des bestehenden Gesamtsystems werden derzeit mit rund 200.000,00 Euro geschätzt.

Alternative Rufsysteme kommerzieller Anwendungen (SMS-Dienste, emessage-Cityruf) scheiden nach Ansicht des „Arbeitskreises Informations- und Kommunikationstechnik der AGBF-NRW“ und anderer Experten wegen ihrer unkalkulierbaren Verfügbarkeiten und nicht garantieren Durchlaufzeiten für Nachrichten als Alarmierungssystem für Einsatzkräfte aus.

Das Rechnungsprüfungsamt hat am 16.05.2008 mit Aktenzeichen 142/22/140/08 der Erneuerung der digitalen Funkalarmierung bzw. der Feuerwehr Köln zugestimmt.  
Die Stellungnahme ist als Anlage 1 dieser Vorlage beigefügt.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.**